

Die Verbreitung der *Ustilago Oxalidis* Ellis et Tracy in Großdeutschland.

Von Hermann Pöeverlein, Augsburg.

Während von den nächstverwandten Rostpilzen (Uredineen) schon seit Längerem eine größere Anzahl bei uns adventiv beobachtet wurde, gehört das Vorkommen adventiver Brandpilze (Ustilagineen) zu den Seltenheiten.

Am häufigsten ist die seit 1903 (zuerst im Botanischen Garten, Zürich) in Europa aufgetretene *Ustilago Oxalidis* Ellis et Tracy in Journ. of Mycol. 6. 72 [1890] auf *Oxalis stricta* L. in Nordamerika auch auf *O. corniculata* und in Chile auf *O. laxa* beobachtet. Sie erzeugt in den Fruchtkapseln goldgelbe Sporen und ist wegen ihrer Unscheinbarkeit vielfach übersehen. Schellenberg vermutet Einschleppung aus botanischen Gärten. Dafür spricht auch der Umstand, daß die in Nordamerika weitverbreitete Art ihr europäisches Hauptverbreitungsgebiet in östlichen und südlichen Teilen Mitteleuropas besitzt, besonders in Nord- und Süddeutschland. Weniger häufig ist sie in Frankreich, der Schweiz, dem Protektorat, Ungarn, Polen, der Ukraine und Estland.

In Norddeutschland ist sie bis jetzt besonders in der Mark Brandenburg häufig gefunden, hier von H. Sydow zuerst im Landkreise Zauch-Belzig: Glindow bei Werder an der Havel

am 10. Juli 1937,

sodann im gleichen Kreise bei Seddin am 18. Juli 1941,

im Stadtforst zu Spandau am 6. Juli 1938,

in Sternebeck bei Wriezen am 18. Juli 1938,

im Landkreise Lebus: Dahmsdorf im Sept. 1938,

im Landkreise Osthavelland: Kremmen am 14. Sept. 1940,

im Landkreise Oberbarnim: südlich Buchholz bei Altlandsberg

am 18. Aug. 1935,

(von da in der Mycotheca germanica unter Nr. 2874 ausgegeben),

- im Landkreise Oberbarnim: zwischen Eggersdorf und Spitzmühl!
(Ernst Fahrenдорff 21. Sept. 1935),
im Landkreise Landsberg a. W. Tamsel! (Paul Vogel
im Sept. 1935 ebenda),
im Landkreis Westhavelland: Paulinenaue (Ernst Fahrenдорff
am 10. Aug. 1942).

Nach Sydow brieflich ist der Pilz in der Mark Brandenburg jetzt überall sehr häufig; wenn man hier Oxalis-Bestände findet, ist der Pilz fast immer auch daran. —

In Pommern:

Stralsund: (Otto Bürgener am 1. Sept. 1937),

Insel Rügen: Putbus (derselbe),

Schneidemühl: im Stadtbezirk (Dr. Alfred Ludwig in Siegen
am 22. Aug. 1939),

Belgard: Im Stadtwalde (Ernst Fahrenдорff, Sept. 1941);

in Ostpreußen:

Samland: Rauschen-Ort! (derselbe am 19. Aug. 1941),

Sassau bei Rauschen (derselbe am 10. Aug. 1941);

in Westfalen:

Siegen: an der Wirtschaft zur Numbach! (derselbe
am 26. Sept. 1938);

in Bayern: Eugen Eichhorn — Regensburg in den Landkreisen

Regensburg: Sinzing am 7. Sept. 1941,

Etterzhausen am 6. Aug. 1942;

Kelheim: Marching-Lobsing am 12. Okt. 1941,

Kelheim im Okt. 1941,

Viechtach: Schönau am 31. Juli 1942;

in der Steiermark: Dr. Gustav von Moesz — Budapest
am 31. Aug. 1931 auf der

Saßnitzhöhe bei Graz (Zillig, Ustilago Eur. Nr. 115);

in Kärnten: Eugen Eichhorn — Regensburg in Villach
am 17. Aug. 1941 und

im Landkreise Völkermarkt ebenda am 17. Aug. 1941 und
bei Mauxhof am 11. Aug. 1941. —

In Mitteldeutschland ist der Pilz bisher noch nicht beobachtet, aber bei aufmerksamer Beobachtung noch zu finden, weshalb er der Aufmerksamkeit der Thüringer Botaniker besonders empfohlen sei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [NF_51](#)

Autor(en)/Author(s): Pöeverlein Hermann

Artikel/Article: [Die Verbreitung der Ustilago Oxalidis Ellis et Tracy in Großdeutschland. 191-192](#)